



Verband Europäischer Ayurveda-
Mediziner und -Therapeuten e.V.
European Professional Association of
Ayurveda-Practitioners and -Therapists

28. Oktober 2016

Indischer Minister für Ayurveda und Yoga zu Gast in Deutschland

Der indische Staatsminister für Ayurveda und Yoga, Shripad Naik, besuchte erstmalig Deutschland, um sich ein eigenes Bild der vitalen Ayurveda-Aktivitäten in den verschiedenen Bundesländern Rheinland-Pfalz, Hessen und Berlin zu machen.

Am 17. Oktober 2016 besuchte der Minister mit einer Delegation auch die Europäische Akademie für Ayurveda in Birstein, dem führenden Bildungs- und Therapiezentrum für traditionelle indische Heilkunde im deutschsprachigen Raum. Dahinter stand die Motivation, einen persönlichen Eindruck von der Qualität und authentischen Umsetzung der Ayurveda-Medizin in Europa zu gewinnen.

Der Minister ist nach eigenen Angaben nach Deutschland gekommen, um die Bekanntheit des Ayurveda weiter zu fördern. Wichtig ist ihm, dass Ayurveda weit mehr ist als Wellness, nämlich eine komplexe medizinische Heilkunde, die auch heute von über 50% der Bevölkerung auf dem indischen Subkontinent genutzt und geschätzt wird. Wie der Ayurveda hierzulande bekannter wird und welche Rolle das Kompetenzzentrum in Birstein dabei spielen kann, waren Fragen, die im Mittelpunkt der Gespräche mit der Europäischen Akademie für Ayurveda standen. Beeindruckt zeigte sich Shripad Naik von dem großen Interesse, das der Ayurveda in Deutschland auf sich zieht. „Viele unserer Ausbildungsteilnehmer und Patienten kommen zu uns, weil sie den Ayurveda als wirksame Ergänzung zur modernen Medizin betrachten“, betonte Mark Rosenberg, Direktor der Europäischen Akademie für Ayurveda.

Großes Interesse hatten Minister Shri Shripad Naik und sein Forschungsdirektor Prof. K.S. Dhiman insbesondere für den ersten universitären Studiengang für Ayurveda-Medizin in Europa. Dieser wendet sich speziell an Ärzte und medizinische Fachberufe. „Mehr als 150 Studenten sind zur Zeit in diesem Studiengang immatrikuliert“, erläuterte Studienleiter Prof. Dr. Martin Mittwede. Eine Kooperation mit der Middlesex Universität, London, ermöglicht es den Studierenden, den akademischen Grad „Master of Science (MSc) im Ayurveda-Medizin“ zu erlangen.

Auch der ayurvedische Heilpflanzengarten in Birstein weckte die Aufmerksamkeit der indischen Gäste. Hier geht es nicht nur darum, indische Ayurvedakräuter in Europa zu kultivieren. Vielmehr gilt es, sie mit Heilpflanzen aus der europäischen Fauna zu ergänzen, denn das ayurvedische Prinzip besagt, dass all jene Heilpflanzen besonders gut wirken, die in der Nähe des Patienten wachsen.

Weitere Informationen:

VEAT – Verband Europäischer Ayurveda-Mediziner und -Therapeuten e.V.,
An der Falkenwiese 9, D-85128 Nassenfels, Tel. 0049-8424-885758
www.ayurveda-verband.eu, veat@ayurveda-verband.eu